

Jahresbericht 2007

1. Der Wald zählt wieder etwas – persönliche Gedanken des Präsidenten

Trügt der Anschein oder hat sich in der Zunft der Förster im Berichtsjahr so etwas wie ein Wiedererwachen des Standesbewusstseins ereignet?

Der Wald zählt wieder etwas und bringt nicht mehr nur Spesen. Dabei richtet sich der Blick nach vorne und nicht nur auf früher Vertrautes. Zu vieles hat sich in den letzten Jahren im gesamten Umfeld und im eigenen Berufsbild – samt ETH und WSL – verändert. Die Bereitschaft für neue Herausforderungen ist deshalb fühlbar. Vielleicht haben die Grundsatzdiskussionen um das Waldprogramm Schweiz und die Teilrevision des Waldgesetzes dazu beigetragen, den anstehenden Herausforderungen neu und kreativ-kritisch zu begegnen. Vielleicht ist es heute offenkundig, dass das früher gelernte Denken in den drei Waldfunktionen Schutz, Wohlfahrt und Nutzung zu pauschal ist, auch wenn sie als Oberbegriffe noch richtig sind.

So geht es bei den ökonomischen Aspekten heute sehr differenziert und konkret um neue Dimensionen beim Bauholz, neu entwickelte Formen der Energieholznutzung und im globalen Kontext auch um die Leistung des Waldes als CO₂-Senke. Die naturgemäss komplexen Aufgaben im Bereich von Biodiversität, Artenschutz und des Prozessschutz sind mit dem anhaltenden Landschaftswandel mitsamt Nutzungsdruck und Klimawandel noch vielfältiger und anspruchsvoller geworden. Man denke beispielsweise an die zunehmende Verinselung der Landschaft und das Sichern von biologischen Korridoren. Beängstigend sind aber auch die sehr unterschiedlichen und explosionsartig wachsenden Ansprüche an den Wald im Bereich des Sports, der Erholung, der Erziehung und der Gesundheit. Stichworte wie Waldschulen, Erlebnisparcours, Mountainbike-Trails, Schneeschuhrouten, Lauftreffs, Erziehungscamps usw. belegen die vielfältige Bedeutung des Waldes und das damit verbundene Konfliktpotenzial.

Im ganzen Umfeld der Ansprüche, Herausforderungen und Bedürfnisse ist das Forstwesen bewusster als früher zu einem vernetzten Teilbereich in der gesamten Landschaft geworden. Das bedeutet auch eine Chance. Über den gescheiterten Umgang mit der konflikträchtigen Anspruchsvielfalt und dem traditionellen Denken in langen Zeitspannen ergibt sich vielleicht fast von selbst auch der unverzichtbare Blick für eine neu zu entdeckende übergeordnete Raumordnung

2. Rechenschaftsbericht gegenüber dem BAFU

2.1 Ausgangslage / Zielsetzung

Die Arbeitsgemeinschaft für den Wald ist eine gesamtschweizerische Organisation und zählt 25 Mitgliedorganisationen. Seit 1993 ist die AfW als Verein organisiert. Präsident ist seit 2002 Prof. Dr. Bernhard Nievergelt. Die weiteren Vorstandsmitglieder sind zurzeit Roland Furrer, Marcel Murri und Albert Stössel. Die Geschäftsstelle wird seit 2004 durch Brigitte Wolf betreut. Die Kontaktperson zum BAFU war bis Ende 2007 Claire-Lise Suter-Thalmann. Die AfW versteht sich in erster Linie als ein Forum, wo verschiedene ökologische, gesellschaftliche und wirtschaftliche Anliegen an den Wald diskutiert werden. Die AfW organisiert Seminare und Runde (Feld-)Tische zu aktuellen Waldthemen und informiert die Mitgliedorganisationen regelmässig mit den WaldNews. Statuten, Kurzportrait und die Mitgliederliste der AfW finden sich unter www.afw-ctf.ch.

2.2 Auftragsbeschreibung

Gemäss Vertrag (Art. 32 WaG / Vertrags-Nr. 00.0150.PZ / G281-0052) gliedert sich der Auftrag des BAFU an die Arbeitsgemeinschaft für den Wald in folgende zu erbringende Leistungen:

- Organisation eines Runden Feldtisches 2007 anlässlich der Delegiertenversammlung
- Organisation eines zweiten Runden Feldtisches 2007
- Redaktion und Herausgabe des WaldNews
- Betreuung und Aktualisieren der Homepage www.afw-ctf.ch
- Geschäftsleitung der Arbeitsgemeinschaft für den Wald.
- Geschäftsleitung der Arbeitsgruppe «Freizeit und Erholung im Wald» inkl. Organisation verschiedener Veranstaltungen zum Thema.

2.3 Erbrachte Leistungen

Zweiter Runder Feldtisch 2006 zum Thema Schneeschuhwanderungen und andere Wintertouren

Der zweite Runde Feldtisch 2006 unter dem Titel «Schneeschuhwanderer: Naturfreund oder -feind?» fand am 16. März 2007 in Oberiberg (SZ) unter der Leitung von Bernhard Nievergelt und Kreisförster Stefan Lienert statt. Anhand der Studie «Schneeschuhlaufen und Lenkungsmassnahmen», welche im Winter 2005/2006 in der Region Ibergeregge-Alpthal durchgeführt wurde, sowie verschiedener Referate wurde zusammengetragen, welche Erfahrungen und Lösungen es in der Problematik von Wintertouren bereits gibt. Die TeilnehmerInnen diskutierten mögliche Wege und Lösungsansätze für naturverträgliche Schneeschuhwanderungen und andere Wintertouren. Referate: Kreisförster Stefan Lienert (Die Moorlandschaft Ibergeregge), Biologe Ruedi Hess (Das Auerhuhn im Gebiet der Ibergeregge), Studienmitautor Tobias Liechti (Pilotstudie Schneeschuhlaufen und Lenkungsmassnahmen), SAC-Umweltbeauftragte Petra Vögeli (Was macht der SAC im Bereich Wintertouren und Umwelt?). Der Bericht ist bei der Geschäftsstelle in gedruckter Form erhältlich oder als PDF unter www.afw-ctf.ch.

Runder Feldtisch anlässlich der Delegiertenversammlung 2007 zum Thema Waldzunahme

Der erste Runde Feldtisch 2007 zum Thema Waldzunahme unter dem Titel «Gibt es in der Schweiz zu viel Wald – oder ist er nur falsch verteilt?» fand am 30. März in Schattdorf (UR) unter der Leitung von Bernhard Nievergelt und Beat Annen vom Amt für Forst und Jagd Uri statt. Die TeilnehmerInnen diskutierten anhand des Urner Wildhegeprojektes und verschiedener Referate über das Problem der Waldzunahme und über mögliche Lösungen. Referate: Beat Annen, Leiter des Amtes für Forst und Jagd Uri (Wildhegeprojekt: 50 Hektaren waldfreie Flächen im Kanton Uri), Mario Gellrich, ETH Zürich (NFP 48: Waldausdehnung im Schweizer Alpenraum WaSAlp), Thomas Ziegler vom Landwirtschaftlichen Beratungsdienst Uri (Waldzunahme aus Sicht der Landwirtschaft), Niklaus Vögeli von der Abteilung Raumplanung des Kantons Aargau und Marcel Murri von der Abteilung Wald des Kantons Aargau (Nicht überall gibt es zu viel Wald – die Situation im Kanton Aargau). Der Bericht ist bei der Geschäftsstelle in gedruckter Form erhältlich oder als PDF unter www.afw-ctf.ch.

Zweiter Runder Feldtisch 2007 zum Thema Grosse Holzschläge

Der zweite Runde Feldtisch 2007 unter dem Titel «Grosse Holzschläge – Hintergründe» wurde auf den 7. März 2008 angesetzt. Ort: Winterthur. Leitung: Bernhard Nievergelt und Stadforstmeister Beat Kunz.

Redaktion und Herausgabe der WaldNews

Zweimal wurden die Mitgliedorganisationen sowie über 150 weitere Waldfachleute mit den «WaldNews» über Waldthemen, Medienmitteilungen, Publikationen, Veranstaltungen usw. informiert. Der Versand geschah per e-Mail. Die WaldNews waren in deutscher Sprache abgehalten, bei den Links zu Medienmitteilungen, Originalartikeln, PDFs, Homepages usw. wurde wenn immer möglich auch die französische Version angegeben. Die WaldNews können als PDF unter www.afw-ctf.ch herunter geladen werden.

Betreuung und Aktualisierung der Homepage

Die Ausschreibungen für die Runden Feldtische sowie die Tagungsberichte, der Jahresbericht, die WaldNews usw. wurden auf der Homepage www.afw-ctf.ch aufgeschaltet.

Geschäftsleitung der Arbeitsgemeinschaft für den Wald

Neben der Vor- und Nachbereitung der Vorstandssitzungen sowie diversen Arbeiten standen bei der Geschäftsleiterin insbesondere die Mitarbeit in verschiedenen Diskussionsforen, Arbeitsgruppen usw. auf der Agenda:

- Der Vorstand traf sich zu vier Sitzungen: im Januar, Juni, August und Oktober.
- Die AfW ist Mitglied des Forums «Naturnaher Waldbau», welches vom BAFU im Rahmen der Teilrevision zum Waldgesetz eingesetzt wurde. Das Forum traf sich 2007 einmal zu einer ganztägigen Sitzung.
- Die Geschäftsleiterin arbeitet in der Begleitgruppe (Trägerorganisationen) des ITW mit (eine Sitzung).
- Die Geschäftsleiterin nahm an der Kantonsoberförster-Konferenz vom 31. Oktober in Herisau teil.

Geschäftsleitung der Arbeitsgruppe Freizeit und Erholung im Wald (taf)

Die Geschäftsleiterin organisierte für die taf folgende Veranstaltungen und erledigte folgende Arbeiten:

- Die Arbeitsgruppe traf sich zu vier Sitzungen: im Januar, Juni, September und November.
- Am 1. Juni fand in Zofingen das 1. taf-Forum statt, welches auf ein sehr positives Echo stiess.
- Die AfW war als Trägerorganisation bei den Vorbereitungen des Seminars Freizeitwald V involviert. Zudem nahm die Geschäftsleiterin am Experten-Workshop zum Seminar teil.
- Die Geschäftsleiterin nahm an den ersten zwei Sitzungen zum neuen Projekt «RespektIERE deine Grenzen» von SAC und BAFU teil und schrieb eine Stellungnahme zum Projektbescrieb.
- Die Geschäftsleiterin verfasste zwei Ausgaben der taf-News.

2.4 Finanzen

Die AfW hatte 2007 ein Budget von rund 42'000 Franken. 35'000.– kamen vom BAFU, 6'000.– aus den Mitgliederbeiträgen und rund 1000.– aus Tagungsbeiträgen. Für das Jahr 2007 kann die AfW eine ausgeglichene Rechnung präsentieren (Fr. 351.20 Überschuss). Die Erfolgsrechnung und die Bilanz liegen diesem Jahresbericht bei und können unter www.afw-ctf.ch eingesehen werden. In den Teilbereichen WaldNews und Internet/ Homepage wurden weniger Mittel aufgewendet als im Vertrag vorgesehen, dafür fielen die Ausgaben für die Arbeitsgruppe Freizeit und Erholung im Wald etwas höher aus. Die detaillierte Rechnung wird von den Revisoren Gerhard Schwager und Richard Stocker überprüft und kann bei der Geschäftsleiterin eingesehen werden.

2.5 Ausblick auf das Jahr 2008

Die AfW möchte im Jahr 2008 ihre Aufgaben gerne im gleichen Rahmen fortsetzen wie in den vorigen Jahren. Als Budget schlägt sie folgende Aufteilung auf die verschiedenen Arbeiten/Projekte vor:

Einnahmen:	- Beitrag BAFU	35'000.–
	- Mitgliederbeiträge	6'000.–
	- Verschiedenes	1'000.–
Ausgaben:	- Zweiter Runder Feldtisch 2007 (Thema Grosse Holzschläge)	5'000.–
	- Erster Runder Feldtisch 2007 und DV (Thema Wald und Gesundheit)	7'000.–
	- Zweiter Runder Feldtisch 2007 (Thema noch offen)	5'000.–
	- Redaktion und Herausgabe der WaldNews	3'000.–
	- Betreuung und Aktualisierung Homepage	2'000.–
	- allgemeine Geschäftsleitung der Arbeitgemeinschaft für den Wald	10'000.–
	- Geschäftsleitung der Arbeitsgruppe Freizeit und Erholung taf	10'000.–

3. Dank

Der Vorstand, der Präsident Bernhard Nievergelt und die Geschäftsführerin Brigitte Wolf der Arbeitsgemeinschaft für den Wald danken dem BAFU, den Mitgliedorganisationen und allen Partnern für die Unterstützung und die gute Zusammenarbeit im vergangenen Jahr.

Bitsch, 8. März 2008, bw

www.afw-ctf.ch

Präsident: Prof. Dr. Bernhard Nievergelt
Président: Burenweg 52, CH-8053 Zürich
Telefon / Fax 01 381 31 84
b.nievergelt@swissonline.ch

info@afw-ctf.ch

Geschäftsführerin: Brigitte Wolf
Secrétaire: Ebnetstr. 21, CH-3982 Bitsch
Telefon / Fax 027 927 14 33
b.wolf@bluewin.ch